Erbauliche Gedanken eines Tabakrauchers

[ˈʔɛɐ̯.ˈbaːo.lɪ.çə gə.ˈdaŋ.kən ˈʔaːɐ.nəs ˈtaː.bak.ˈraːo.xɐs] (Lofty Thoughts of a Tobacco Smoker)

Text by an anonymous poet
Set by *Johann Sebastian Bach* (1685–1750), So oft ich meine Tabakspfeife, from the *Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach*, #20b, BWV 515a

So	**oft**	**ich**	**meine**	**Tabakspfeife,**
[zoː	ʔɔft	ʔɪç	ˈmaːɐ.nə	ˈtaː.baks.ˈpfaːɐ.fə]
As	often	I	my	tobacco-pipe,

(As often as I my pipe)

Mit	**gutem**	**Knaster**	**angefüllt,**
[mɪt	ˈguː.təm	ˈknas.tɐ	ˈʔan.gə.fʏlt]
with	good	tobacco	filled,

(with good tobacco have filled,)

Zur Lust und Zeitvertreib ergreife,
So gibt sie mir ein Trauerbild,
Und füget diese Lehre bei,
Dass ich derselben ähnlich sei.

Die Pfeife stammt von Ton und Erde,
Auch ich bin gleichfalls draus gemacht.
Auch ich muss einst zur Erde werden
Sie fällt und bricht, eh ihr's gedacht,
Mir oftmals in der Hand entzwei,
Mein Schicksal ist auch einerlei.

Die Pfeife pflegt man nicht zu färben,
Sie bleibet weiß. Also der Schluss,
Dass ich auch dermaleinst im Sterben
Dem Leibe nach erblassen muss.
Im Grabe wird der Körper auch
So schwarz wie sie nach langem Brauch…

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!